Rückblick als Präsident der IG Weidemilch auf das Jahr 2024

Geschätzte Mitglieder der IG Weidemilch

Eine Reaktion zu meiner Aussage an der letzten HV, dass die Bauernzeitung kein Interesse an der Veröffentlichung von IG Weidemilch Beiträgen hätte, liess nicht lange auf sich warten. Nicht einmal 24h nach der HV hatte ich die Chefredaktorin am Telefon und wir führten ein klärendes Gespräch.

Am 18. Januar starteten Louisa und Raphael Etterlin ihren Betriebsblog. Regelmässig und informativ berichten sie nun über die Ereignisse auf ihrem Vollweidebetrieb in Muri.

Ebenfalls noch im Januar, aufmerksam geworden durch unsere Homepage, meldete sich eine Frédérique aus Kanada zu einem Besuch in der Schweiz an. Souverän erklärte dann Janine Braun den französisch sprechenden Besuchern das Schweizer Vollweidesystem inklusive Betriebsbesuchen.

Am 5. Februar trafen sich Lukas Wampfler von Swissgenetics, Mark Rider von LIC, Ana Burger und ich zu einem Austausch über die Förderung von NZ-Weidegenetik in der Schweiz. Daraus resultierte ein ganzseitiger Artikel, wie mit gezieltem Einsatz von Weidegenetik die Weideeigenschaften verbessert werden, im Toro. Danke allen Beteiligten!

Am 1. März startete das Projekt «Weidegötti» mit einem Besuch auf dem Betrieb von Patrick Hodel. Nach dem Betriebsrundgang wo Weiden, Stall und Tiere besichtigt wurden, diskutierten wir offen über noch zu nehmende «Hürden» und suchten Lösungsansätze. Zu diesem Projekt konnten wir als IG Weidemilch aktiv einen Artikel mitgestallten der im Bio Aktuell erschien.

Wenige Tage später reiste ich zusammen mit Rahel Joss an die Uni Bern wo der zweite Workshop zum Milchsektor stattfand. Zu diskutieren gaben Themen wie zunehmender Ausstieg aus der Milchproduktion, Arbeitsbelastung, hohe Vorkosten, Bewerbung von Milchprodukten und die Nachhaltigkeit.

Auch noch im Frühjahr besuchten mich einige Neumitglieder der IG auf unserem Betrieb wo die heurige anspruchsvolle Weideführung das Hauptthema war.

An einem der seltenen, kurzen, Schönwetterzeitfenster fand die Frühjahrstagung bei der GG Sutter im baselländischen Bretzwil statt. Michael Sutter und Martin Zbinden erläuterten uns professionell die grundlegenden Regeln zur Weideführung mit dem Ziel, viel Sonnenlicht direkt in Milch umzuwandeln. Nach dem Mittagessen konnten wir die hügligen, trockenheitsanfälligen Weideflächen der 71 SF-Kühe besichtigen.

Mit ganz anderen Bedingungen haben Michael und Brigitte Steiner zu kämpfen. In Herisau AR trafen wir uns zur Sommertagung. Vollweide mit gegen 2000mm Jahresniederschlag verlangen eine vorausschauende Weideplanung mit kleinflächigen Koppelsystem um nie zweimal mit den Kühen auf die gleiche Fläche zu müssen. Rein-Raus-Ruhe, so Michaels Rezept, das vielen besuchenden geblieben ist.

Zu beiden Tagungen konnten wir informative Berichte in der BZ veröffentlichen.

Weiter ging es für mich mit Besuchen auf Betrieben von Landwirten, die ihre Weideanteile vergrössern wollen, im Rahmen vom Weidegötti Projekt.

Anfang August besuchten 3 holländische Agrarjournalisten für einen Beitrag über Schweizer Landwirtschaftsbetriebe unseren Hof. Beim Austausch wurden mir einmal mehr die grossen Unterschiede zur Milchproduktion in den Niederlanden bewusst.

20 Jahre IG Weidemilch! Am 15. September durfte die IG Weidemilch ihr 20-jähriges Jubiläum feiern. Über 130 teilnehmende, Sponsoren, Mitglieder mit ihren Familien verbrachten hier am Burgrain einen geselligen Sonntag, begleitet von Alphornklängen, einem kurzen Rück- und Ausblick, feinem Essen, viel Austausch untereinander und einem interessanten Betriebsrundgang. Ganz herzlichen Dank allen die aktiv zum guten Gelingen beigetragen haben.

Nun war es soweit: Nach mindestens zweimaligem verschieben konnte nun die 3-tägige IG Weidemilch Reise ins Bergische Land stattfinden. Im 16 Plätzer Kleinbus besuchten wir erst den Betrieb von Christoph und Ramona Schmitter mit 240 Milchkühen, die trotz intensiver (Herbst-) Abkalbungszeit, für unser leibliches Wohl besorgt waren und sich viel Zeit für regen Austausch und Erklärungen nahmen. Begeistert waren wir von der sehr ausgeglichenen Herde und den top Weidebeständen. Nur wenige Kilometer entfernt durften wir den Betrieb von Thomas Apelt besichtigen. Praktisch im Alleingang bewirtschaftet er den Vollweidebetrieb mit 99 Kiwicross Kühen, saisonaler Frühjahrsabkalbung und einmal Melken pro Tag. Erstaunlicherweise weidete er auch Anfang Oktober bei intensivem Dauerregen noch voll! Der Kegelabend nach Nachtessen bleibt wohl allen Teilnehmenden noch gut in Erinnerung. Nach einer Panoramarundfahrt auf dem Rhein durch Köln nahmen wir wieder den Rückweg unter die Räder. Für mich war die Reise auch eine Art Premiere, war ich neben Organisation auch als Reiseleiter und Busfahrer tätig.

Daneben reiste ich mit Lely noch nach Irland und Norwegen – immer begleitet von zahlreichen, reiselustigen und interessierten IG Weidemilch Mitgliedern. So ergab sich manche Diskussionen über hohe Weideanteile in der Milchviehfütterung.

Und ab jetzt rückte ein Thema in den Vordergrund und stellte alle anderen, wie zu nass, zu trocken, zu viel, zu wenig Gras in den Schatten: Das Blauzungenvirus! Wohl kein Tag ist seit dem Oktober 2024 vergangen wo ich nicht auf dem eigenen Betrieb oder durch Anrufe und Besuche oder an Tagungen durch Berufskollegen damit konfrontiert worden wäre.

Im November folgte dann die Einladung zur Zukunftskonferenz Nutzungsdauer Milchkühe. Organisiert wurde der Anlass vom FIBL, Agrida und der Berner Fachhochschule. Einmal mehr zeigten Auswertungen wie Kühe in unserem System vital und unauffällig, eine überdurchschnittlich hohe Nutzungsdauer erreichen.

Das ist wiederum eine grobe Zusammenfassung der wichtigsten Tätigkeiten als Präsident der IG Weidemilch.

Ganz herzlichen Dank für die Unterstützung in diesem Jahr gebührt meinen Kollegen im Vorstand, Susanne Käch, Peter Kunz, Remo Petermann und Andreas Nussbaumer.

Ich danke allen Mitgliedern für die aktive Teilnahme an Tagungen und den besuchten Betrieben für den Einblick.

Weil das Weiden im Zentrum der IG Weidemilch steht.

Ich wünsche euch und euren Familien erholsame Wintertage, eine gute Abkalbe Saison, milde Verläufe und freue mich auf ein baldiges Wiedersehen.

Präsident der IG Weidemilch

Peter Trachsel